

Azubi-Newsletter

Die Azubis



h.l. : Nico, Justin und Jonah

v.l. : Frau Elmenthaler, Aylin, Lara und Nancy

Themen in dieser Ausgabe:

- Die letzten Stationen / Praktikum / VAL
- Azubis erforschen das Amtsgebiet
- Die neuen Azubis

FD 10 - Zentrale Verwaltung

Während der zweijährigen Ausbildung habe ich mehrere Praxisstationen zu durchlaufen, um einen breitgefächerten Überblick der verschiedenen Aufgaben zu erlangen. Meine erste Praxisstation verbrachte ich in der Zentralen Verwaltung. Dort habe ich zum einen in der Poststelle gearbeitet, in der ich hauptsächlich den Posteingang bearbeitete und dadurch habe ich einen Eindruck gewinnen können, wie groß das Amt und wie umfangreich die Aufgaben der Fachdienste sind. Außerdem durfte ich dort dem Botendienst folgen. Dieser hat die Aufgabe, die Post zwischen den verschiedenen Verwaltungsgebäuden zu verteilen. Dadurch habe ich die einzelnen Fachdienste kennenlernen dürfen.

Zudem war ich eine Woche bei dem Fachdienstleiter der Zentralen Verwaltung. Dort lernte ich zunächst allgemeines über das Amt und die Gemeinden. Zum Beispiel erfuhr ich, dass eine Gemeinde als Organe eine Bürgermeisterin oder einen Bürgermeister und die Gemeindevertretung besitzt.

Meine Kollegen haben mich schnell ins Team aufgenommen und meine vielen Fragen geduldig und sachgerecht beantwortet. Ich habe ein Gefühl dafür bekommen, wie umfangreich die Aufgaben einer Verwaltung sind. Auch habe ich schon einen ersten Eindruck von meinen zukünftigen Praxisstationen gewinnen können.

Insgesamt empfand ich den Fachdienst Zentrale Verwaltung als einen gelungenen Einstieg für meine Ausbildung. Ich bin schon sehr gespannt auf meine weiteren Praxisstationen.

Lara

FD 40 - Bürgerbüro Meldorf

Mein erster Einsatz im Bürgerbüro in Meldorf hat mir sehr gut gefallen. Ich wurde sehr herzlich empfangen und alle Kollegen haben sich Mühe gegeben, mir trotz ihrer anstehenden Arbeit möglichst viel beizubringen und nahmen sich bei Fragen auch die Zeit, mir alles ausführlich zu erklären. Ich durfte außerdem auch viele Aufgaben eigenständig bearbeiten und habe fast jeden Tag etwas Neues dazugelernt. Mich hat besonders die Beantragung bis hin zur Aushändigung eines Reisepasses oder Personalausweises interessiert. Es steckt sehr viel Arbeit dahinter und dabei ist es wichtig sehr genau zu arbeiten, damit die Dokumente am Ende gültig sind. Auch die Arbeit mit den Bürgern hat mir sehr viel Spaß gemacht. Es herrschte immer eine tolle Atmosphäre im Bürgerbüro!

Nancy

FD 11 – Personal

Seit dem 01. August bin ich bereits wieder in der Amtsverwaltung tätig. Das erste Jahr meines Studiums war aufregend, denn meine erste Seminararbeit, Hausarbeit und Klausuren waren natürlich anspruchsvoller als in der Ausbildung. Mittlerweile habe ich auch alle Klausurergebnisse und bin froh, dass ich bislang alles bestanden habe. Insgesamt verging das Jahr zurückblickend aber sehr zügig und besonders die letzten Wochen waren durch Hausarbeit und Klausuren mit viel Lernstress verbunden.

Nun sitze ich für mein erstes Praxistrimester in der Personalabteilung und habe hier viel zu tun. Ich beschäftige mich mit den verschiedensten Themen wie Dienst- und Beschäftigungszeiten, Home-Office, den Auszubildenden für das Jahr 2019, einer Dienstvereinbarung im Schulverband Albersdorf, der neuen Zeiterfassung und den vielen täglichen Aufgaben. Zusätzlich konnte ich einiges an Vorarbeit für das World Café leisten und wurde dort in die Vorbereitungen und die Veranstaltung an sich voll integriert. Mir bringt das Arbeiten viel Spaß und ich habe dieselbe Motivation wie zu Ausbildungszeiten. Nur an die Arbeitszeit von 41 Stunden musste ich mich zu Anfang gewöhnen. Aber auch damit kam ich relativ schnell klar.

Mittlerweile ist auch mein erstes Praxistrimester beinahe vorbei und ich werde ab dem 01. Dezember wieder an die Fachhochschule in Altenholz wechseln. Insgesamt habe ich nun nicht mehr ganz zwei Jahre meines Studiums vor mir. Ich werde noch zwei weitere Praxiseinsätze haben, einen davon im Fachdienst Finanzen und einen im Fachdienst Ordnung und Personenstandswesen. Ich bin schon darauf gespannt, was mich in diesen Fachdiensten erwartet. ☺

Justin

Praktikum beim Jobcenter in Meldorf

Während der Ausbildung wird ein Praktikum bei einem Jobcenter in Dithmarschen, entweder in Heide, Brunsbüttel oder Meldorf, absolviert. Dieses Praktikum wird durchgeführt, um einen Einblick in die Aufgaben des Jobcenters zu bekommen, weil wir in der Berufsschule in Sozialrecht nur die Theorie vermittelt bekommen und nun im Jobcenter einmal die Praxis miterleben können, da dies bei uns im Amt in der Form nicht möglich ist. Für die Zeit vom 11.06.2018 bis zum 29.06.2018 war ich in Meldorf für je eine Woche im Empfang und der Eingangszone, in der Leistungszone und in der Arbeitsvermittlung eingesetzt. In der Eingangszone werden die Anträge für Bildung und Teilhabe bearbeitet, z.B.

sofern ein Kind an einer Klassenfahrt teilnehmen möchte und dies ohne finanzielle Unterstützung nicht möglich wäre. In der Leistungszone werden alle Anträge aufgenommen und die Anliegen rund um die Zahlungen bearbeitet. Bei der Arbeitsvermittlung wird langfristig versucht die Kunden in Arbeit / Ausbildung zu vermitteln. Kurzfristig werden Arbeitsgelegenheiten oder Praktika in Betracht gezogen, sodass eine Arbeitsaufnahme durch die erworbene Berufserfahrung leichter werden kann. Insgesamt fand ich das Praktikum für drei Wochen beim Jobcenter sehr interessant.

Aylin

FD 41 - Ordnung und Personenstandswesen

Als letztes war ich im Fachdienst 41 Ordnungs- und Personenstandswesen eingesetzt. In dem Fachdienst gibt es eine Vielzahl von Aufgaben, mit denen ich auch zu tun hatte. Ich durfte bei Obdachlosenangelegenheiten dabei sein. Die Kontrolle der Obdachlosenwohnungen und ein Zwischenfall mit einem Mitbewohner war sowohl interessant, als auch erschreckend. Eine weitere Aufgabe war die Gewerbeuntersagung nach dem §35 Abs. 1 GewO. Demnach ist ein Gewerbe zu untersagen, wenn Tatsachen vorliegen, welche die Unzuverlässigkeit des Gewerbetreibenden in Bezug auf dieses Gewerbe dartut, sofern die Untersagung zum Schutze der Allgemeinheit oder der im Betrieb Beschäftigten erforderlich ist. Das Problem ist, dass das Vorhaben ein massiver Eingriff in ein Grundrecht ist und meistens die Zerstörung einer Existenz zur Folge hat.

Neben den Tätigkeiten im Büro, war ich auch beim Außendienst dabei. Ich habe mit Herrn Struve und Dr. Ladehoff vom Kreis Hausbesuche wegen Tierschutzfällen durchgeführt. An einem Freitag war ich zusätzlich mit Herrn Käding zum Wochenmarkt. Zusammenfassend habe ich viele spannende Dinge erlebt, eine gute Abwechslung zwischen Büro und Außendienst gehabt und mich gut mit den Kollegen und Kolleginnen verstanden. Rundum ein gelungener Einsatz. 😊

Jonah

FD 21 - Kasse in Albersdorf

Im Oktober wurde ich im Fachdienst 21 eingesetzt. Dort konnte ich mich während der Zeit u.a. mit dem Vollzug und der Vollstreckung im Außendienst beschäftigen. Dies war für mich eine sehr spannende Erfahrung, weil man sehr interessante Menschen kennenlernt. Durch meinen vorherigen Einsatz im Fachdienst 20 konnte ich den Ablauf von einer Anordnung bis zur abschließenden Buchung

mitverfolgen und auch praktisch umsetzen. Seit Mitte Oktober befinde ich mich beim Verwaltungseinführungslehrgang in Bordesholm.

Nico

Azubis erforschen das Amtsgebiet!



Schlacht bei Hemmingstedt- Dusenddüwelswarf

Am 01.08.2018, dem ersten Tag der neuen Auszubildenden stand wieder die Kategorie „Azubis erforschen das Amtsgebiet“ auf dem Plan. Als Ziel hatten wir uns die zwischen Epenwörden und Hemmingstedt liegende Dusenddüwelswarf ausgesucht. Zum 400. Jahrestag der Schlacht bei Hemmingstedt wurde im Jahr 1900 die Errichtung eines Denkmals geplant. Das größte Problem bei der Realisierung des Denkmals war der Transport des Findlingssteines. Dieser brachte enorme Kosten mit sich, sodass ein großer Teil aus öffentlichen Mitteln gedeckt werden musste. Trotzdem lohnte es sich. Das Denkmal wurde bei seiner Einweihungsfeier, an der sich in etwa 3000 Personen aus fast allen Gemeinden beteiligten, wie folgt beschrieben: *„...schlicht und einfach und doch wirkungsvoll, ein einfacher Stein- und doch ein gewaltiges Sinnbild der alles erdrückenden, alles zermalmenden dithmarscher Volkskraft.“*

Mit dieser alles zermalmenden dithmarscher Volkskraft war der Wille und die Raffinesse von den Bewohnern der Bauernrepublik gemeint. Sie waren über mehrere Jahrhunderte Sinnbild einer Selbstständigkeit, die dadurch entstand, dass sie in dem Erzbischof zu Bremen einen vergleichsweise schwachen

Lehnherren gefunden hatten. Dies bedeutete einerseits mehr persönlichen Freiraum für die Abhängigen, andererseits aber auch, dass Dithmarschen als herrenloses Land angesehen war, welches die Grafen und Herzögen von Holstein nur zu gerne ihrem Territorium zugeschlagen hätten. Dies setzte sich der holsteinische Herzog und zugleich dänische König Johann als Ziel. Als Mittel zur Durchsetzung stand ihm die berühmte und allseits gefürchtete „Große Garde“ zur Verfügung. Dieses 12000 Mann starke Heer traf am 17.02.1500, nachdem es schon widerstandslos Windbergen und Meldorf erobert hatte, auf die zurückgezogenen, klugen Dithmarscher. Sie öffneten die Schleusen, fluteten die Gräben und errichteten einen Hinterhalt, wodurch sie den Vorteil der zahlenmäßigen Überlegenheit der Großen Garde wettmachten. Die getauten, durchnässten und schlammigen Böden bereiteten den beladenden Transportfahrzeugen des holsteinischen Heers große Probleme. Die Dithmarscher kannten ihr Land und machten sich dies zum Vorteil. Sie sprangen mit Springstangen über die vollen Gräben, nutzten ihren errichteten Hinterhalt und kämpften tapfer. In einer nur 3 Stunden andauernden Schlacht erlitt das berühmte Heer des Dänenkönigs eine vernichtende Niederlage. Von vielen Dithmarschern wird dieses Ereignis noch als das bedeutendste in ihrer Geschichte gesehen. Trotzdem sind die Schlacht und auch das Denkmal mehr und mehr aus dem öffentlichen Bewusstsein gerückt. Zum 500. Jahrestag wurde an dem Ort des Denkmals ein Pavillon errichtet, in dem sachliche Informationen und bildliche Darstellungen ausgestellt werden. Ein sehr interessanter Teil unserer Geschichte, der auf jeden Fall einen Besuch wert war. Gucken Sie doch auch gerne mal vorbei! :-)

VAL 2018

In der Zeit vom 04.10.2018 bis zum 19.12.2018 werde ich in Bordesholm zu meinem Abschlusslehrgang sein. Ich bin schon sehr gespannt, was mich dort erwarten wird, da ich durch die Verkürzung den letzten Schulblock verpassen werde. Abschließend findet die mündliche Prüfung am 24.01.2019 statt.

Aylin

Die neuen Azubis kommen!

Dieses Jahr sind gut 50 Bewerbungen eingegangen und davon wurden 11 Bewerber/innen zum Vorstellungsgespräch eingeladen.

Ab dem 01.08.2019 sind mit dabei:

Lea Ackermann, derzeit 19 Jahre alt, wohnhaft in Hemmingstedt als Auszubildende für den Ausbildungsberuf Verwaltungsfachangestellte.

Marie Sophie Peters, derzeit 17 Jahre alt, wohnhaft in Barlt, ebenfalls als Auszubildende für den Ausbildungsberuf Verwaltungsfachangestellte.

Die Auszubildenden wünschen noch frohes Schaffen und eine angenehme Winterzeit 😊



**PS: So entsteht
übrigens ein Newsletter**